



Europäische  
Kommission



# CASP2022

Koordinierte Aktivitäten  
für die Sicherheit von Produkten



Online-  
Marktüberwachung



Abschlussbericht

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	2
Zusammenfassung	2
Ziele	3
<b>Teil 1</b>	
<b>1. Überblick über die Aktivität zur Online-Marktüberwachung</b>	<b>4</b>
1.1. Einleitung und Hauptziele	4
1.2. Übersicht der teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden	4
<b>2. Wichtigste Aktivitäten und Ergebnisse</b>	<b>5</b>
2.1. Umfang der Aktivität	5
2.2. Arbeitsansatz	6
2.3. Identifizierung von Lösungen und Entwicklung von Instrumenten und Ergebnissen	9
<b>3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen</b>	<b>10</b>
3.1. Allgemeine Schlussfolgerungen	10
3.2. Empfehlungen	10
<b>Teil 2</b>	
<b>1. Wofür steht CASP?</b>	<b>11</b>
Aufgaben und Zuständigkeiten	
<b>2. Arbeitsplan zu den horizontalen Aktivitäten</b>	<b>12</b>
<b>3. Überblick über den Ansatz der horizontalen Aktivitäten</b>	<b>13</b>

## Abkürzungsverzeichnis

<b>CASP</b>	Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten
<b>EK</b>	Europäische Kommission
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EWR</b>	Europäischer Wirtschaftsraum
<b>GD JUST</b>	Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission
<b>GPSR</b>	Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit
<b>HA</b>	Horizontale Aktivität
<b>ICSMS</b>	Informations- und Kommunikationssystem für die europäische Marktüberwachung
<b>IM</b>	Zwischenbesprechung
<b>KoM</b>	Auftaktveranstaltung
<b>Marktüberwachungs- verordnung</b>	Verordnung (EU) 2019/1020 über die Marktüberwachung und die Konformität von Produkten
<b>MÜB</b>	Marktüberwachungsbehörde
<b>OMÜ</b>	Online-Marktüberwachung
<b>Pledge</b>	Produktsicherheitsverpflichtung
<b>Safety Gate</b>	Schnellwarnsystem der EU für gefährliche Non-Food-Produkte
<b>Straßenmarktaktivität</b>	CASP-Aktivität zu auf Straßenmärkten verkauften Waren und Produkten
<b>WA</b>	Wirtschaftsakteur

# Zusammenfassung

## Ziele

Das Projekt Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten (Coordinated Activities on the Safety of Products, CASP) zielt auf eine verstärkte Sicherheit der Produkte auf dem europäischen Binnenmarkt ab, indem alle Marktüberwachungsbehörden der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums zusammenarbeiten. Die horizontale Aktivität im Rahmen von CASP2022 zur Online-Marktüberwachung zielte darauf ab, die Bemühungen der vergangenen Jahre voranzutreiben und praktische Instrumente und Ratschläge zur weiteren Bewältigung von Problemen im Zusammenhang mit der Online-Marktüberwachung auszuarbeiten. Die Ziele der diesjährigen Aktivität waren:

- Tieferes Verständnis und größere Kompetenzen der Marktüberwachungsbehörden in Bezug auf die Befugnisse für Testkäufe und Web-Takedowns, die durch die Verordnung (EU) 2019/1020 über die Marktüberwachung<sup>1</sup> und die Konformität von Produkten (Marktüberwachungsverordnung) und in der kommenden Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit übertragen werden;
- Konzepte für den Umgang mit Produkten, die von Wirtschaftsakteuren aus Drittländern online verkauft werden;
- Auslotung der Blockchain-Nutzung für die Marktüberwachung;
- vereinfachte Meldung unsicherer Produkte an die Unterzeichner der Produktsicherheitsverpflichtung.

## Ergebnisse

**Verordnung (EU) 2019/1020 – Erste Erfahrungen, bewährte Verfahren, der Weg in die Zukunft.** Das Dokument bietet wertvolle Erkenntnisse zum Status der teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden hinsichtlich der Umsetzung der neuen Befugnisse zu Testkäufen und Web-Takedowns, die mit der Verordnung übertragen wurden, und enthält bewährte Verfahren für den wirksamen Einsatz dieser Befugnisse.

**Vorlage für eine effizientere Meldung an die Unterzeichner der Produktsicherheitsverpflichtung.** Die Vorlage wurde gemeinsam (von den Unterzeichnern der Verpflichtung und den Marktüberwachungsbehörden) erstellt und soll die Marktüberwachungsbehörden dabei unterstützen, die Meldung der Ergebnisse an die Unterzeichner organisierter und einfacher zu gestalten. So können die Marktüberwachungsbehörden ihre Ergebnisse effektiver weitergeben und es ist gewährleistet, dass die Unterzeichner ihren Verpflichtungen nachkommen können.

**Bibliothek der verfügbaren Mittel zur Online-Marktüberwachung.** Diese Bibliothek enthält eine Sammlung von Mitteln, die im Rahmen der Aktivität zur Online-Marktüberwachung konzipiert wurden und die Marktüberwachungsbehörden helfen sollen, verschiedene Herausforderungen im Zusammenhang mit Produktsicherheit zu bewältigen. In den praktischen Handbüchern wird Schritt für Schritt erklärt, wie die einzelnen Mittel wirksam eingesetzt werden können.

## Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Der elektronische Geschäftsverkehr wird immer wichtiger, sodass auch die Online-Marktüberwachung an Bedeutung zunimmt, um die Verbrauchersicherheit zu gewährleisten. Die im Rahmen des laufenden und früherer CASP-Projekte entwickelten Leitlinien und Instrumente stehen den Behörden zur Verfügung, damit diese ihre Maßnahmen wirksam umsetzen und gefährliche Produkte schnell melden können. Anhand einer Bibliothek mit weiteren nützlichen Ressourcen können Risiken bezüglich Produktsicherheit leichter erkannt und abgemindert werden.

### Für Verbraucherinnen und Verbraucher

- Seien Sie sich darüber im Klaren, beim wem Sie etwas kaufen.
- Informieren Sie sich über mögliche Gefahren und problematische Produkte.
- Konsultieren Sie regelmäßig Rückrufportale.

### Für Online-Händler

- Online-Händler sollten in Betracht ziehen, die Produktsicherheitsverpflichtung zu unterzeichnen.
- Die Unterzeichner der Produktsicherheitsverpflichtung sollten mit den Marktüberwachungsbehörden zusammenarbeiten, um online vertriebene unsichere Produkte aus dem Verkehr zu ziehen und ihren Verpflichtungen nachzukommen.

### Für Marktüberwachungsbehörden

- Website-Takedowns sind ein mächtiges Mittel – setzen Sie Ihre Durchsetzungsbefugnisse wirksam ein.
- Greifen Sie bei Untersuchungen auf kostenfreie, quelloffene Tools zurück.
- Schaffen Sie mehr Wissen über Blockchain-Technologie und ihre Rolle in der Lieferkette und erhalten Sie dieses.
- Nutzen Sie verfügbare Erkenntnisse und Mittel und werben Sie für diese.

<sup>1</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex:32019R1020>

# 1. Überblick über die Aktivität zur Online-Marktüberwachung

## 1.1. Einleitung und Hauptziele

Durch das rasante Wachstum des Online-Handels ist es für Marktüberwachungsbehörden schwierig geworden, mit den stetigen Veränderungen der Verbrauchervorzüge und der Komplexität der Technologie Schritt zu halten. Darüber hinaus stellen das Aufkommen neuer Geschäftsmodelle wie der Direktversand und der allgemeine grenzüberschreitende Charakter des elektronischen Geschäftsverkehrs die Marktüberwachungsbehörden vor rechtliche Probleme und Herausforderungen bezüglich der gerichtlichen Zuständigkeit. Daher ist es von zentraler Bedeutung, die Online-Marktüberwachung in die tägliche Arbeit der Marktüberwachungsbehörden einzubinden und die Verwendung digitaler Tools zu fördern.

Mit der neuen Marktüberwachungsverordnung wurden den Marktüberwachungsbehörden neue Befugnisse für eine wirksame Marktüberwachung übertragen. Mit diesen sollen die bekannten Probleme in diesem Bereich bewältigt werden. Testkäufe (die Möglichkeit, unter einer Tarnidentität Produktproben zu erwerben) und Web-Takedowns (mit denen Marktüberwachungsbehörden den Zugang zu Online-Oberflächen einschränken können) sind Befugnisse, die Marktüberwachungsbehörden unbedingt einsetzen müssen, um die zunehmende Komplexität der Marktüberwachung im digitalen Zeitalter zu meistern.

Die Aktivität zur Online-Marktüberwachung 2022 baut auf den Ergebnissen der Vorjahre<sup>2</sup> (siehe Tabelle unten) auf.

ONLINE-MARKTÜBERWACHUNG CASP 2020	ONLINE-MARKTÜBERWACHUNG CASP 2021
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verzeichnis digitaler Instrumente</li> <li>• Bewährte Verfahren für Testkäufe</li> <li>• Protokoll für die Zusammenarbeit mit sozialen Netzwerken</li> <li>• Datenaustausch mit Plattformen für den Online-Handel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitlinien für die Durchführung von Online-Marktüberwachung</li> <li>• Kooperationskit mit Nicht-EU-Marktüberwachungsbehörden für bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit</li> <li>• Streckengeschäftekit für Marktüberwachungsbehörden</li> </ul>

Mit der horizontalen Aktivität zur Online-Marktüberwachung 2022 sollte die Wirksamkeit der Kompetenzen der teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden in diesem Bereich weiter gestärkt werden, indem die Beauftragten Unterstützung dabei erhalten, den Güterstrom in die EU zu überwachen und auf ihn zu reagieren. Folgende **Hauptziele** wurden erreicht:

- Bestandsaufnahme der Erfahrungen der Marktüberwachungsbehörden – Ermittlung der Herausforderungen für Marktüberwachungsbehörden bei der Nutzung der neuen Befugnisse der Marktüberwachungsverordnung zu Testkäufen und Web-Takedowns und Teilen von bewährten Verfahren hinsichtlich dieser Befugnisse;

- Ausarbeitung einer Vorlage zur leichteren Meldung unsicherer Produkte an die Unterzeichner der Produktsicherheitspflichtung;
- eine Sammlung verfügbarer Mittel zur Online-Marktüberwachung mit Leitfäden zur praktischen Anwendung für Marktüberwachungsbehörden;
- Bestimmung des Umgangs mit Produkten, die außerhalb der EU bzw. des EWR gefertigt wurden und direkt an EU-Verbraucherinnen und -Verbraucher geliefert werden;
- Auslotung potenzieller Einsatzmöglichkeiten von Blockchain für die Marktüberwachung;
- Organisation eines praktischen Workshops zur Online-Marktüberwachung zu Themen, die von den Marktüberwachungsbehörden ausgewählt wurden.

## 1.2. Übersicht der teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden

Insgesamt nahmen 12 Marktüberwachungsbehörden aus 9 Mitgliedstaaten an der horizontalen Aktivität zur Online-Marktüberwachung teil, wie in der Tabelle unten dargestellt.

Tabelle 1 - Teilnehmende Marktüberwachungsbehörden

LAND	MÜB
Belgien	Föderale Agentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
	Föderaler Öffentlicher Dienst Gesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt
	Föderaler öffentlicher Dienst Wirtschaft – Generaldirektion Qualität und Sicherheit
Finnland	Finnische Agentur für Sicherheit und Chemikalien (Tukes)
Irland	Kommission für Wettbewerb und Verbraucherschutz
Lettland	Zentrum für den Schutz der Verbraucherrechte
Norwegen	Norwegische Direktion für Zivilschutz
Schweden	Schwedische Agentur für Chemikalien
Slowakei	Slowakische Handelsinspektion
Slowenien	Marktaufsichtsbehörde der Republik Slowenien
Tschechische Republik	Ministerium für Industrie und Handel
	Tschechische Handelsaufsichtsbehörde

<sup>2</sup> Diese können über den CASP SharePoint eingesehen werden: <https://eceuopaeu.sharepoint.com/teams/GRP-PRO-CASP/>

## 2. Wichtigste Aktivitäten und Ergebnisse

### 2.1. Umfang der Aktivität

Der Umfang der Aktivität „Online-Marktüberwachung“ wurde während der Auftaktveranstaltung festgelegt und bei den folgenden Zwischenbesprechungen weiter verfeinert.

#### Umfang der Tätigkeit

##### Vertraglich vereinbarte Ergebnisse

- Formulierung einer Vorlage zur leichteren Meldung gefährlicher Produkte an Unterzeichner der Produktsicherheitsverpflichtung (mit den notwendigen Informationen, die mindestens in der Bekanntmachung enthalten sein müssen).
- Ausarbeitung eines Dokuments über die ersten Erfahrungen der Marktüberwachungsbehörden bei der Umsetzung der neuen Marktüberwachungsverordnung.
- Zusammenstellung einer Bibliothek an möglichen Methoden und technologiegestützten Mitteln zur Online-Marktüberwachung, die im Rahmen der CASP-Projekte entwickelt wurden, und Erstellung eines praktischen Leitfadens für die tägliche Arbeit der Marktüberwachungsbehörden.

##### Weitere Elemente

- Organisation eines Workshops zur Online-Marktüberwachung, basierend auf den Anforderungen und ausgewählten Themen der Marktüberwachungsbehörden, einschließlich praktischer Übungen:
  - o Definition des Konzepts der Blockchain-Technologie, erkannter Probleme und möglicher Vorteile sowie Auslotung deren Nutzung für die Marktüberwachung (mit besonderem Schwerpunkt auf besserer Rückverfolgbarkeit und Meldung von Bedenken bezüglich der Produktsicherheit);
  - o Analyse von praktischen Fällen von Direktversand und Ausarbeitung möglicher bewährter Verfahren;
  - o Erfahrungsaustausch der Marktüberwachungsbehörden hinsichtlich der Befugnisse durch die Marktüberwachungsverordnung, Ratschläge dazu, wie diese bestmöglich eingesetzt werden können, und Herausfiltern von Problemen.
- Erkennung von Herausforderungen durch Direktversand und Entwicklung von Ansätzen zu deren Bewältigung.
- Förderung von Synergien mit der horizontalen Aktivität „Auf Straßenmärkten verkaufte Waren und Produkte“ durch Abhalten einer gemeinsamen Besprechung.
- Unterstützung der laufenden Diskussionen zur Erweiterung/Modernisierung der Produktsicherheitsverpflichtung.

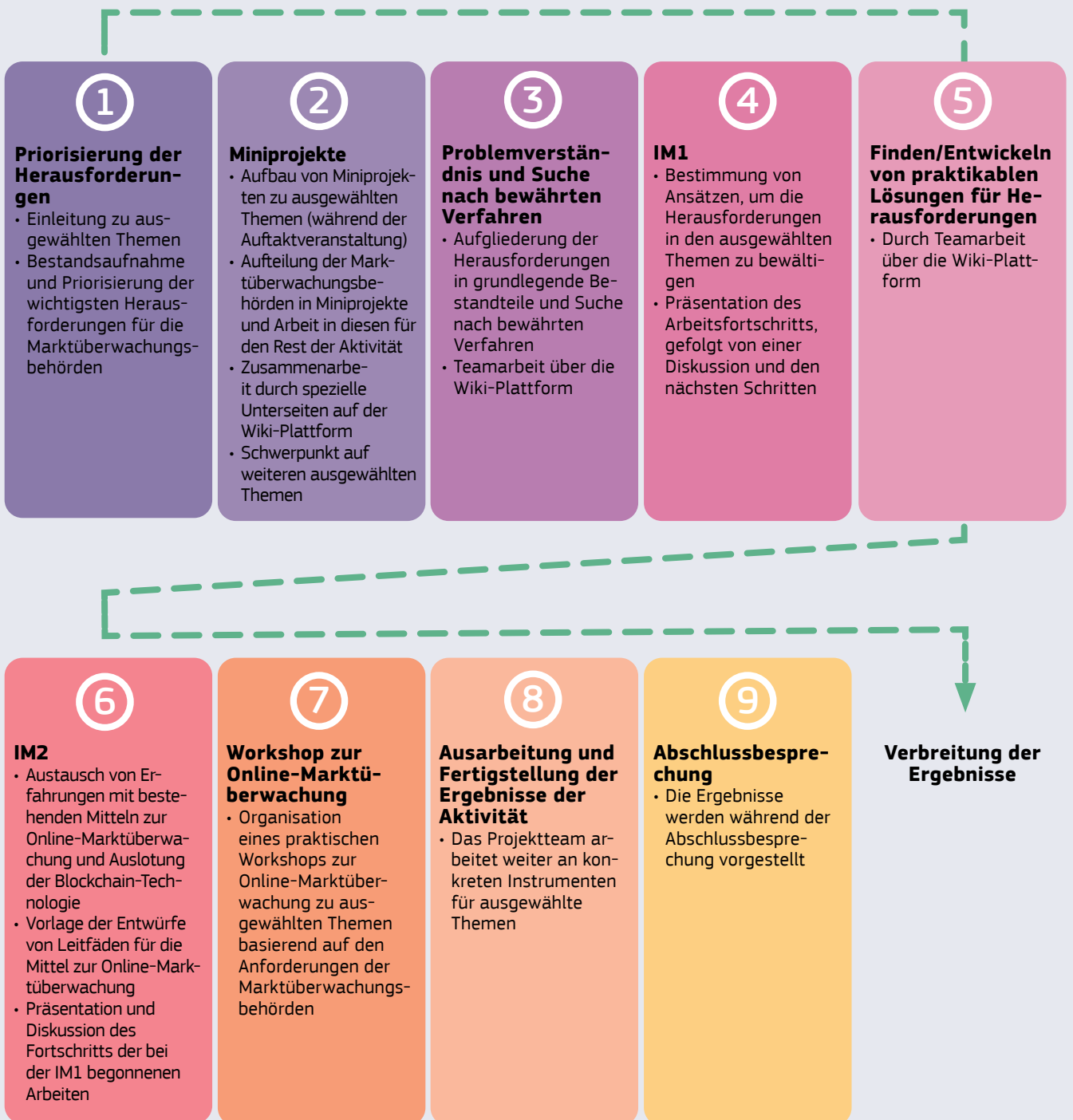




## 2.2. Arbeitsansatz

Der nachstehende Arbeitsplan zeigt die bei der Aktivität zur Online-Marktüberwachung angewandte Methodik.

Abbildung 1 - Übersicht über den Ansatz



Die durchgeführten Arbeiten sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 2 - Zusammenfassung der Aktivität zur Online-Marktüberwachung im Rahmen von CASP2022

### Vor der Aktivität

- Vorbereitung der Marktüberwachungsbehörden durch Weitergabe von: vorherigen Ergebnissen<sup>3</sup>; dem Wortlaut der Verpflichtung<sup>4</sup>; dem Vorschlag für eine neue Verordnung zur Allgemeinen Produktsicherheit<sup>5</sup>; der Marktüberwachungsverordnung<sup>6</sup> sowie kurzen Zusammenfassungen zu ausgewählten Themen für die diesjährige Aktivität.
- Um die Erwartungen der Marktüberwachungsbehörden, den aktuellen Wissensstand und die Ansätze zur Online-Marktüberwachung, die erfassten Probleme sowie bewährte Verfahren und Themen von besonderem Interesse besser zu verstehen, wurde zunächst eine Umfrage und Priorisierung durchgeführt.

### Auftaktveranstaltung

- Die Ergebnisse der **vorherigen Aktivitäten zur Online-Marktüberwachung** wurden vorgestellt und besprochen.
- Die **Ergebnisse der Umfrage und Priorisierung** wurden vorgestellt.
- Der **Umfang der Aktivität zu Online-Marktüberwachung im Rahmen von CASP2022 wurde weiter eingegrenzt.**
- Das **Thema des Workshops zur Online-Marktüberwachung wurde festgelegt** (auf der Grundlage einer Umfrage zu den Themen, die für die teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden am interessantesten sind), und es wurde ein Brainstorming dazu durchgeführt, was die Marktüberwachungsbehörden zu weiteren Herausforderungen bewährten Verfahren bezüglich bestimmter Themen denken.
- Es wurde eine Miniprojektgruppe zum Thema **Direktversand** gebildet.

#### 1. Verpflichtung

Der Ansatz zur Ausarbeitung der **Vorlage für die Verpflichtung** wurde besprochen und mögliche Inhalte mittels Mural zusammengetragen.

#### 2. Marktüberwachungsverordnung

Es wurde eine Miniprojektgruppe zu den Befugnissen aus der **Marktüberwachungsverordnung** gebildet.

### Zwischen KoM und IM1

- Bestimmung, **wer tatsächlich Web-Takedowns durchführen kann.**
- Sammlung von **Herausforderungen und bewährten Praktiken bezüglich Direktversand.**

#### 1. Verpflichtung

Die **Verpflichtungen für die Produktsicherheitsverpflichtung** wurde besprochen und die Liste an fehlenden Datenpunkten vervollständigt.

#### 2. Marktüberwachungsverordnung

- Es wurden Erfahrungen, Herausforderungen und bewährte Verfahren in Bezug auf ausgewählte, durch die Marktüberwachungsverordnung gewährte Befugnisse (d. h. Testkäufe und Web-Takedowns) gesammelt.

#### 3. Bibliothek der Mittel zur Online-Marktüberwachung

Es wurde eine **Liste der verfügbaren Mittel zur Online-Marktüberwachung zusammengestellt.**

### IM1

- Die Marktüberwachungsbehörden wurden (über Slido) befragt, welche Interessengruppen zum Workshop zur Online-Marktüberwachung eingeladen werden sollten. Zudem wurden Vorschläge für eine praktische Übung zu Direktversand gesammelt.
- Über Mural wurden Verbraucherhinweise gesammelt, mit denen das Bewusstsein für Direktversand geschärft werden können. Darüber hinaus wurde ein hochrangiger Prozess zum Umgang mit Direktversand erarbeitet.
- Blockchain-Sachverständige stellten die wichtigsten Merkmale der Blockchain-Technologie vor und erläuterten, wie sie für die Rückverfolgung von Produkten genutzt werden kann.

#### 1. Verpflichtung

Die aktuelle Liste an Datenpunkten, die in die Vorlage der Verpflichtung eingefügt werden sollen, wurde vorgestellt.

#### 3. Bibliothek der Mittel zur Online-Marktüberwachung

Zwei Webtools wurden vorgestellt und in die Liste der Mittel zur Online-Marktüberwachung aufgenommen (webscraper.io und SAFE).

<sup>3</sup> Alle Ergebnisse zu Online-Marktüberwachung aus früheren CASP-Aktivitäten finden Sie unter

<https://ec.europa.eu.sharepoint.com/teams/GRP-PRO-CASP/SitePages/Online-market-surveillance.aspx>

<sup>4</sup> [https://commission.europa.eu/system/files/2022-11/voluntary\\_commitment\\_document\\_2021\\_v5\\_0.pdf](https://commission.europa.eu/system/files/2022-11/voluntary_commitment_document_2021_v5_0.pdf)

<sup>5</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A52021PC0346>

<sup>6</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex:32019R10200>

Tabelle 2 - Zusammenfassung der Aktivität zur Online-Marktüberwachung im Rahmen von CASP2022

### Zwischen IM1 und IM2

- Entwicklung einer Prozesslandkarte auf hoher Ebene für den Umgang mit Direktversand.
- Erfassung der Erfahrungen von Marktüberwachungsbehörden mit Testkäufen über eine Wiki-Befragung.

### IM2

- Das Programm für den Workshop zur Online-Marktüberwachung wurde festgelegt.
- Die Minigruppe zu Direktversand stellte die gesammelten Erkenntnisse und bewährten Verfahren vor.
- Es fand eine gemeinsame Sitzung mit der Aktivität zu Straßenmärkten statt, mit Schwerpunkt auf:
  - o der Vorstellung verfügbarer Mittel zur Online-Marktüberwachung und dem Erfahrungsaustausch;
  - o der weiteren Auslotung der möglichen Nutzung der Blockchain-Technologie für die Marktüberwachung.

#### 1. Verpflichtung

Die notwendigen Informationen, die mindestens in Bekanntmachungen enthalten sein müssen, wurden mit Bezug auf die Vorlage der Verpflichtung vorgestellt und besprochen.

#### 2. Marktüberwachungsverordnung

Die Minigruppe zur Marktüberwachungsverordnung stellte die Zusammenfassung der Diskussionen und die gesammelten bewährten Verfahren vor.

### Workshop zur Online-Marktüberwachung

- Blockchain-Nutzung für die Marktüberwachung – Demonstration der Nutzung von Blockchain zur Rückverfolgung von Produkten und wie sie in der gesamten Lieferkette eingesetzt werden kann.
- Umgang mit Direktversand – Präsentation von vier Fällen, um die Schritte aufzuzeigen, die zu unternehmen sind, wenn Produkte per Direktversand verkauft werden.
- Einsatz von Testkäufen und Web-Takedowns – Erfahrungsaustausch der Marktüberwachungsbehörden zur Nutzung dieser Befugnisse bei der täglichen Marktüberwachungsarbeit.

### Abschlussbesprechung

Präsentation und Diskussion / Feedback-Sitzungen zu den Ergebnissen der aktuellen Aktivität zur Online-Marktüberwachung im Rahmen von CASP2022.





## 2.3. Identifizierung von Lösungen und Entwicklung von Instrumenten und Ergebnissen

### 1. Verordnung (EU) 2019/1020 – Erste Erfahrungen, bewährte Verfahren, der Weg in die Zukunft.

Im Rahmen der Zusammenarbeit in einer Miniprojektgruppe wurde von den teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden, einer technischen Fachkraft und dem Auftragnehmer gemeinsam ein Leitfaden zu den ersten Erfahrungen mit den neuen Befugnissen aus der Marktüberwachungsverordnung erarbeitet. Der Schwerpunkt lag dabei auf Testkäufen und Web-Takedowns, und der Leitfaden beinhaltet:

- die Erfahrungen der Marktüberwachungsbehörden mit der Ausübung dieser neu übertragenen Befugnisse;
- aktuelle Herausforderungen für Marktüberwachungsbehörden;
- ermittelte bewährte Verfahren.

Dieses Dokument ist eine Fortsetzung und Ergänzung der im Vorjahr entwickelten Ausarbeitung zur Online-Marktüberwachung im Rahmen von CASP 2021, die über den CASP SharePoint <sup>7</sup> abgerufen werden kann.

### 2. Bibliothek mit verfügbaren Mitteln zur Online-Marktüberwachung

Im Rahmen der CASP-Aktivitäten zur Online-Marktüberwachung wurde in den letzten vier Jahren eine breite Palette von Instrumenten, Leitlinien und praktischen Ratschlägen entwickelt, die über den CASP SharePoint der EK <sup>8</sup> abgerufen werden können. Diese wurden in der diesjährigen Aktivität vorgestellt und erörtert (gemeinsame Sitzung mit den teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden der Aktivitäten zur Online-Marktüberwachung und zu Straßenmärkten). Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt der diesjährigen Aktivität auf den folgenden drei Instrumenten zur Online-Marktüberwachung. Es wurden drei Leitfäden für deren leichtere Anwendung erarbeitet:

- **eSurveillance-Webcrawler-Tool** der EK. Ein System zur Kontrolle, ob Produkte, die im Safety Gate gemeldet wurden, weiterhin über Webshops verkauft werden. Das eSurveillance-Tool der Europäischen Kommission dient der Automatisierung der Aufgaben zur Online-Marktüberwachung und wurde anhand der spezifischen Anforderungen der Marktüberwachungsbehörden konzipiert. Es hat eine übergreifende EU-Dimension und wird anhand der Rückmeldungen der Marktüberwachungsbehörden fortlaufend aktualisiert.
- **Webscraper.io**. Ein Entwickler-Tool, das als Browser-Erweiterung in Chrome integriert ist und für die benutzerdefinierte Datenextraktion aus Webseiten entwickelt wurde.
- **SAFE** Webcrawler-Tool. Ein von der dänischen Behörde für Sicherheitstechnologie entwickeltes Tool, das Bilderkennung und maschinelles Lernen einsetzt, um das Internet nach Produkten zu durchsuchen, die im Safety Gate oder ICSMS gemeldet wurden.

### 3. Vorlage für eine effizientere Meldung an die Unterzeichner der Produktsicherheitsverpflichtung

Im Laufe der Aktivität wurde in enger Zusammenarbeit zwischen den Marktüberwachungsbehörden und den Unterzeichnern der Verpflichtung eine Vorlage ausgearbeitet. Beide Parteien entwickelten Listen mit Datenpunkten, die in die Vorlage aufgenommen werden sollten. Die Marktüberwachungsbehörden konnten ihre Ergebnisse und Vorschläge über das Wiki teilen und wurden regelmäßig konsultiert. So entstand eine gemeinsam erarbeitete Liste mit Elementen, die in Bekanntmachungen enthalten sein müssen.



<sup>7</sup> <https://eceuopaeu.sharepoint.com/teams/GRP-PRO-CASP/SitePages/Online-market-surveillance.aspx>

<sup>8</sup> <https://eceuopaeu.sharepoint.com/teams/GRP-PRO-CASP>

## 3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

### 3.1. Allgemeine Schlussfolgerungen

Der elektronische Handel befindet sich weiterhin in einem rasanten Wachstum, sodass auch die Bedeutung der Online-Marktüberwachung weiter zunehmen wird. Damit Marktüberwachungsbehörden reibungslos arbeiten können und die Verbraucherschaft vor gefährlichen Produkten geschützt ist, müssen aufkommende Probleme unbedingt gelöst werden. Mit der neuen Marktüberwachungsverordnung wurden auch für die Marktüberwachungsbehörden neue Befugnisse und Pflichten eingeführt. Die Marktüberwachungsbehörden können bei der Ausübung der neuen Befugnisse aus der Verordnung auf den gemeinsam erarbeiteten Leitfaden zurückgreifen, um

ihre ersten Erfahrungen zu unterstützen. Darüber hinaus wurde die Vorlage, mit der Marktüberwachungsbehörden gefährliche Produkte schnell und einfach bei den Unterzeichnern der Verpflichtung melden können, weiter ausgearbeitet, um den Meldeprozess weiter zu optimieren und einen präzisen und fristgerechten Informationsaustausch zu gewährleisten. Die Marktüberwachungsbehörden können auch auf eine Bibliothek verfügbarer Mittel mit einem umfassenden Angebot an Ressourcen zugreifen, die ihnen helfen, Produktsicherheitsrisiken zu erkennen und zu mindern und die Sicherheit von Produkten im Binnenmarkt zu gewährleisten.

### 3.2. Empfehlungen

#### Für Verbraucherinnen und Verbraucher

- **Seien Sie sich darüber im Klaren, beim wem Sie etwas kaufen.** Vergewissern Sie sich beim Online-Kauf, dass Sie die Anschrift und E-Mail-Adresse des Herstellers haben. Sollten Probleme auftreten, können Sie so besser mit dem Hersteller in Kontakt treten, um eine Lösung zu finden.
- **Informieren Sie sich über mögliche Gefahren und problematische Produkte.** Der Online-Kauf von Produkten birgt seine eigenen Risiken. Daher sollten Sie regelmäßig die Meldungen im [Safety Gate](#) prüfen. Außerdem sollten Sie sich immer die Produktbeschreibung durchlesen.
- **Konsultieren Sie regelmäßig Rückrufportale.** Beachten Sie jedoch, dass ein Produkt nicht automatisch sicher ist, nur weil es nicht im Safety Gate gemeldet wurde..

#### Für Online-Händler

- **Online-Händler sollten in Betracht ziehen, die Produktsicherheitsverpflichtung zu unterzeichnen** oder eine enge Zusammenarbeit mit den Marktüberwachungsbehörden einzugehen.
- Die Unterzeichner der Produktsicherheitsverpflichtung sollten **mit den Marktüberwachungsbehörden zusammenarbeiten, um online vertriebene unsichere Produkte aus dem Verkehr zu ziehen** und ihren Verpflichtungen nachzukommen.

#### Für Marktüberwachungsbehörden

- **Website-Takedowns sind ein mächtiges Mittel.** Setzen Sie Ihre Durchsetzungsbefugnisse wirksam ein, wenn keine anderen Mittel zur Verfügung stehen, ein ernsthaftes Risiko zu entschärfen.
- **Greifen Sie bei Untersuchungen auf kostenfreie, quelloffene Tools zurück, insbesondere das eSurveillance-WebCrawler-Tool der EK.** Mit Webcrawlern können sich Marktüberwachungsbehörden arbeitsintensive Online-Kontrollen sparen und wichtige Informationen zu potenziell unsicheren Produkten erhalten, die online angeboten werden.
- **Schaffen Sie mehr Wissen über Blockchain-Technologie und ihre Rolle in der Lieferkette und erhalten Sie dieses.** Immer mehr Unternehmen setzen Blockchain-Technologien ein, da sie eine bessere Rückverfolgbarkeit, Automatisierung und erhöhte Sicherheit bieten. Die Marktüberwachungsbehörden müssen auf dem neuesten Stand der Technik sein und potenzielle Einsatzmöglichkeiten für die Marktüberwachung kennen, um die Vorteile auszunutzen.
- **Nutzen Sie verfügbare Erkenntnisse und Mittel und werben Sie für diese.** Sorgen Sie dafür, dass die Ergebnisse, die in früheren Aktivitäten im Rahmen von CASP erarbeitet wurden, unter den Marktüberwachungsbehörden ausgetauscht werden.

# 1. Wofür steht CASP?

Koordinierte Aktivitäten für die Sicherheit von Produkten (Coordinated Activities for the Safety of Products, CASP) ermöglichen es den Marktüberwachungsbehörden aus Ländern der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums, im Sinne einer verstärkten Sicherheit von auf dem europäischen Binnenmarkt in Verkehr gebrachten Produkten zusammenzuarbeiten.

CASP2022 umfasst vier horizontale Aktivitäten und sechs produktspezifische Aktivitäten.

**Horizontale Aktivitäten** bieten Marktüberwachungsbehörden ein Forum für den Austausch von Ideen und bewährten Verfahren. Unter der Leitung einer technischen Fachkraft entwickeln sie gemeinsame Ansätze, Verfahren und praktische Instrumente für die Marktüberwachung.



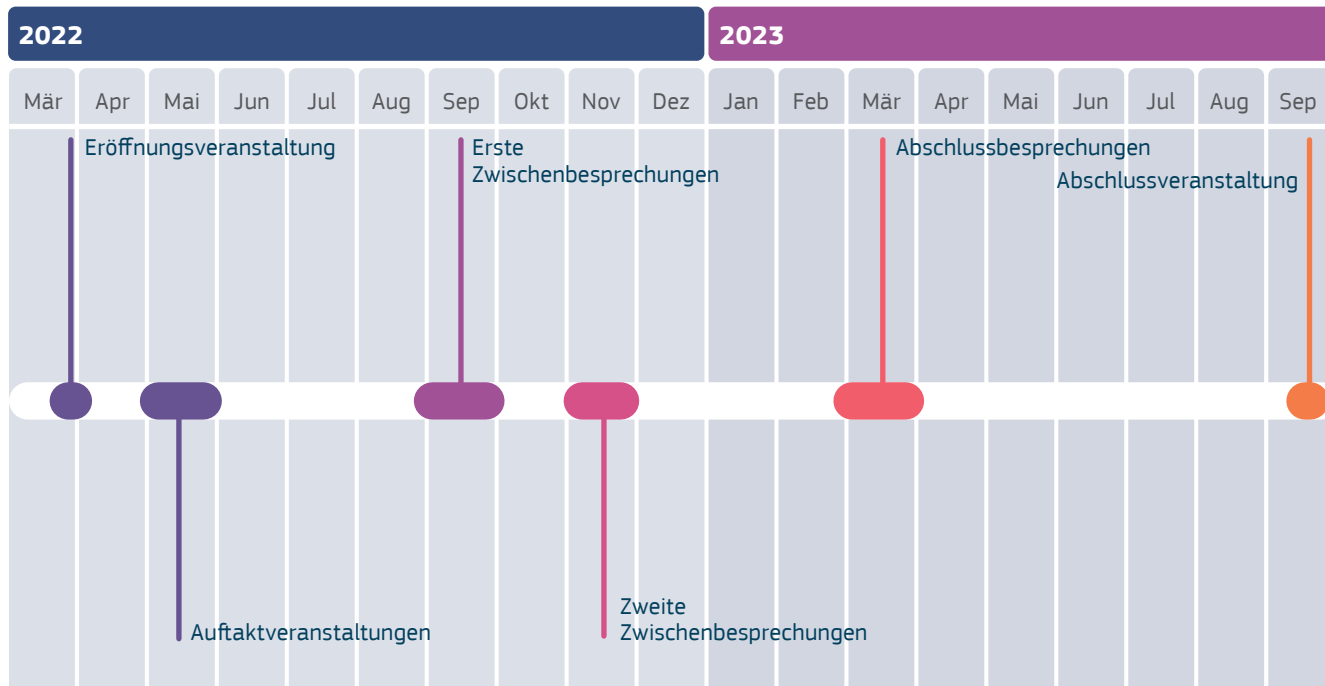
**Produktspezifische Aktivitäten** testen verschiedene Arten von Produkten, die ein Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher darstellen können. Die Produkte werden von den beteiligten Marktüberwachungsbehörden ausgewählt und gesammelt und anhand eines gemeinsam vereinbarten Prüfplans geprüft.



## Aufgaben und Zuständigkeiten



## 2. Arbeitsplan zu den horizontalen Aktivitäten



### Entwicklung eines Kommunikationsplans.

### Kommunikationsaktivitäten (interne Kommunikation auf Wiki, Vorbereitung von externen Kommunikationsmaterialien).

Einleitung	FELDFORSCHUNG	BERICHTERSTATTUNG	EXTERNE KOMMUNIKATION
Sekundärforschung	Weitere Forschung zu festgelegten Themen während der Auftaktveranstaltungen	Abschlussbesprechungen – Präsentation der endgültigen Ergebnisse	Start der Kommunikationskampagne
Erste Schlussfolgerungen	Abschließende Validierung der Ansätze der Aktivitäten	Validierung und Diskussion der gewonnenen Erkenntnisse	
Verfeinerung der Ziele	Durchführung von Zwischenbesprechungen, Einarbeitung von Beiträgen	Erstellung von Abschlussberichten	
Auftaktveranstaltungen – Verfeinerung der Ansätze	Fertigstellung von Arbeitsdokumenten/Leitfäden und Erstellung von Instrumenten für den Wissensaustausch	Verbreitung	Beurteilung der Wirkung



## 3. Überblick über den Ansatz der horizontalen Aktivitäten

0

### Vorbereitungen

- Die GD JUST hat eine Besprechung durchgeführt, um die Themen auszuwählen, die für die Marktüberwachungsbehörden von gemeinsamem Interesse sind.
- Die horizontalen Aktivitäten des CASP2022 wurden im Rahmen einer von der GD JUST organisierten Konsultation ausgewählt und spiegeln das aktuelle Interesse an Online-Marktüberwachung, Risikobewertungsmethoden, Kommunikationsbooster und Straßenmärkten wider.

1

### Datenerhebung und -analyse

- Mithilfe verschiedener Instrumente wie Umfragen, Interviews und Sekundärforschung sammelte der Auftragnehmer die erforderlichen Hintergrundinformationen.
- Die Ergebnisse wurden analysiert, um Bedürfnisse, Lücken und Herausforderungen zu identifizieren.
- Die Ziele und der Arbeitsplan des Projekts wurden weiter verfeinert und auf der internen Wiki-Plattform zusammen mit den Ergebnissen der anfänglichen Forschung veröffentlicht.

2

### Auftaktveranstaltungen

- Die teilnehmenden Marktüberwachungsbehörden erörterten die Ziele und Ergebnisse während der Auftaktveranstaltungen der einzelnen horizontalen Aktivitäten.
- Auf der Grundlage der Ergebnisse der Sekundärforschung und der Datenerhebung wurde der Ansatz weiter verfeinert.
- Im Anschluss an die Treffen wurden die Arbeitsdokumente auf der Wiki-Plattform veröffentlicht, auf der die Marktüberwachungsbehörden die Möglichkeit zum Meinungsaustausch hatten.

3

### Zwischenbesprechungen

- Bei zwei Zwischenbesprechungen wurden die Fortschritte bei den einzelnen Aktivitäten vorgestellt, und die Marktüberwachungsbehörden arbeiteten mit Hilfe der jeweiligen Fachkraft vor Ort an den verschiedenen Leitfäden.
- Aufgrund der Komplexität des Themas wurde für die Aktivität zu Online-Marktüberwachung eine dritte Zwischenbesprechung abgehalten.

4

### Schlussfolgerungen, Empfehlungen und Berichterstattung

- Bei den Abschlussbesprechungen validierten die Marktüberwachungsbehörden die endgültige Fassung der erarbeiteten Dokumente und erörterten die gewonnenen Erfahrungen und möglichen Erkenntnisse aus den einzelnen horizontalen Aktivitäten.
- Allen Behörden werden Arbeitsdokumente und Leitfäden sowie andere Instrumente zum Wissensaustausch zur Verfügung gestellt, um die praktische Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse zu unterstützen.

5

### Externe Kommunikation

Die externen Kommunikationsaktivitäten wurden bei der Abschlussveranstaltung gestartet und markierten den Beginn einer 2- bis 3-wöchigen europaweiten Informationskampagne.

### Instrumente

Die **Abschlussberichte** werden für jede horizontale Aktivität und für das Projekt CASP2022 als Ganzes erstellt. Sie sind in allen EU-Amtssprachen sowie in Norwegisch und Isländisch verfügbar und wurden an alle Marktüberwachungsbehörden weitergeleitet.

### Kanäle

Das Kommunikationsmaterial wird verbreitet über:

- [Die CASP-Webseite der Europäischen Kommission](#)
- Nationale Kommunikationskanäle der Marktüberwachungsbehörden
- Relevante Presse und andere Interessengruppen



## EUROPÄISCHE KOMMISSION

Directorate-General for Justice and Consumers  
Directorate Consumers  
Unit E.4 Product Safety and Rapid Alert System  
E-mail: [JUST-RAPEX@ec.europa.eu](mailto:JUST-RAPEX@ec.europa.eu)

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

### © Europäische Union, 2023

Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABL L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt. Sofern nichts anderes angegeben ist, wird dieses Dokument zu den Bedingungen einer Lizenz Creative Commons 4.0 International (CC BY 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung zulässig ist, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden.

Auf dem Europa-Portal finden Sie Informationen über die Europäische Union in allen Amtssprachen:  
[https://europa.eu/european-union/index\\_de](https://europa.eu/european-union/index_de)



Amt für Veröffentlichungen  
der Europäischen Union

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2023  
PDF ISBN 978-92-68-03658-7 doi:10.2838/635660 DS-04-23-517-DE-N